

Mazel Tov Herzlichen Glückwunsch!



Armin Bachor
Theol. Leiter und
Geschäftsführer

„Weil Gott gut zu Israel ist (Psalm 73,1), bleibt auch unser Dienst an Israel von dieser Zusage getragen. In diesem Vertrauen gehen wir getrost in die nächsten 50 Jahre. Und mit Ihnen, unseren treuen Betern und großzügigen finanziellen Unterstützern. Ohne Sie könnten wir unseren Dienst nicht tun! Wir haben einige schöne Fixpunkte vorbereitet, an denen auch Sie gerne mit uns feiern dürfen. Wir freuen uns darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.“

2021 Veranstaltungen



Wir heißen Sie willkommen!

- ▶ 16. Mai 2021
Happy Birthday - 50 Jahre EDI
Geburtstagsfeier auf der Tannenhöhe mit den Aidlinger Schwestern
- ▶ 13. Juni 2021
EDI Jubiläums-Israelkonferenz
Online/Präsenz im Konferenzzentrum LaHoe, www.lahoe.de
- ▶ 23.-26. September 2021
3. Israelkongress auf dem Schönblick
- ▶ September/Oktober
Elia-Konzerte
Wort-und-Ton Konzerte in Baden Württemberg mit Orgel, Solisten und Referenten
- ▶ 12. Dezember 2021
Festakt mit geladenen Gästen
Jakobuskirche, Bernhausen

www.edi-online.de/50JahreEDI



Ziele des EDI

1. Eine positive Haltung zum jüdischen Volk fördern.
2. Christen bewusst machen, dass ihr Glaube im biblischen Judentum verwurzelt ist.
3. Messianische Juden – Juden, die an Jesus glauben – unterstützen.
4. Jüdischen Menschen in Liebe und mit Respekt bezeugen, dass Jesus von Nazareth ihr Messias ist.
5. Wir fördern die Begegnung von Messianischen Juden und arabischen Christen in Israel.



EDI Team

Der Evangeliumsdienst für Israel e.V. (EDI) ist als freies Werk innerhalb der Ev. Landeskirche Württemberg Mitglied der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW).

Wir sind Mitglied der in der EKD eingegliederten Evangelischen Mittelost-Kommission (EMOK), Mitglied der Lausanner Bewegung für Evangelisation unter Juden (LCJE) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (aem).



Onlinespende



YouTube Evangeliumsdienst für Israel



Armin Bachor (EDI)



Evangeliumsdienst
für Israel

Evangeliumsdienst für Israel e.V.
Postfach 3137
73751 Ostfildern
Tel: 0711 793987
Fax: 0711 7977833



www.edi-online.de



Evangeliumsdienst
für Israel



Feiern Sie mit uns!

Siehe,
der Hüter Israels
schläft noch
schlummert nicht.
Psalm 121,4.



1971-1988
Aufbau

50 JAHRE EDI
1971-2021



Alfred Burchartz

Der EDI wird 1971 mit breiter Unterstützung des Oberkirchenrats in Stuttgart als freies Werk innerhalb der württembergischen Landeskirche gegründet. Der dem Holocaust entronnene Religionspädagoge Alfred Burchartz übt als erster Leiter des EDI eine extensive Lehrtätigkeit in Deutschland aus. Seine Leidenschaft: die geistliche Kraft des Judentums den Christen zu erklären. Der EDI unterstützt in Zusammenarbeit mit europäischen Partnerwerken unterschiedliche Gemeinden von Messianischen Juden in Israel und insbesondere folgende Initiativen: die Bibelgesellschaft in Israel und deren Bibelladen in Tel Aviv, das Seniorenwohnheim für Messianische Juden und arabisch sprechende Christen Ebenezer in Haifa.



Andi Ball, Bibelladen Tel Aviv



Ebenezerheim

Siehe,
der Hüter Israels
schläft noch
schlummert nicht.
Psalm 121,4

Herausforderung
1989-2009

Geleitwort



Pfr. Markus Hägele
Vorsitzender

» Was für ein Wunder, dass das Volk Israel alle Bedrohungen und Anfeindungen in seiner langen Geschichte überstanden hat und dass es nach 2000 Jahren Diaspora einen eigenen Staat hat. Ein Wunder in der Weltgeschichte! Es gibt nur eine Erklärung dafür: Hinter diesem Volk steht der Gott, der Himmel und Erde gemacht hat und der gesagt hat, dass er dieses Volk hütet wie seinen Augapfel. Er wacht über Israel und wir dürfen das beobachten und miterleben. Als EDI unterstützen wir tatkräftig messianische Gemeinden in Deutschland und Israel sowie ihre sozialen Projekte und freuen uns über jeden Menschen aus dem jüdischen Volk, der an Jesus als seinen Messias glaubt. Wir stehen gegen Antisemitismus und tragen mit dazu bei, dass christliche Gemeinden das Judentum kennenlernen und die enge, geschwisterliche Verbindung mit den Messianischen Juden erleben. »



Hartmut Renz und
Anatoli Uschomirski

200.000 zumeist nicht-praktizierende bis atheistisch denkende Juden aus der zerfallenen UDSSR kommen nach Deutschland. Bald bemühen sich Sekten um die religiös orientierungslosen Neuankömmlinge. Unter der Leitung von Hartmut Renz fördert der EDI die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat unter den jüdischen Einwanderern durch das messianisch-jüdische Ehepaar Anatoli und Irina Uschomirski aus der Ukraine. Gemeinschaften von Messianischen Juden entstehen. Das Thema „Kirche aus Juden und Heiden“ (Epheser 2-3) rückt ganz nahe und jüdische Jesusnachfolger werden zu einer Herausforderung für Kirche und Synagoge. Im Jahr 2000 beschließt die Synode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg: „Wir wollen sowohl mit jüdischen Gemeinden wie mit ‘Messianischen Juden’ und ihren Gemeinden in Kontakt und Austausch bleiben und für beide eintreten.“

2010 bis heute
Lerngemeinschaft



Peter Wiebe
Mess. Gemeinde Bonn



Beduinenkind

Messianische Juden sind aus dem Spektrum der Gemeinde Jesu nicht mehr wegzudenken. Wir schaffen Räume für Begegnungen und theologische Gespräche zwischen Christen und Messianischen Juden und lernen voneinander. Der EDI möchte unter Christen Verständnis dafür wecken, dass Juden, die an Jesus als ihren Messias glauben, ihren Glauben in einer jüdischen Ausdrucksform denken, formulieren und praktizieren. Jüdische Jesusnachfolger bleiben Teil der jahrtausendalten Tradition des jüdischen Volkes und gehören nicht einer anderen Religion an, auch wenn das heute normgebende rabbinische Judentum sie noch nicht als eine Konfession des Judentums anerkennt. In Israel unterstützen wir ein neues Projekt: Eine diakonisch-evangelistische Arbeit unter den Beduinen in Arad.



Anatoli Uschomirski
und Armin Bachor



Motto

Das Evangelium
ist eine Kraft Gottes,
die selig macht alle,
die glauben,
die Juden zuerst ...
Römer 1,16